

Niederschrift über die Sitzung

Am Dienstag, 10. Dezember 2013 in Gesees, Sitzungssaal

Alle 13 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Hiervon waren 12 anwesend, 1 entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war.

<u>Anwesend waren:</u>	<u>Entschuldigt fehlten:</u>	<u>Grund der Abwesenheit:</u>
Vorsitzender: Sammer Reinhard I. Bgm.		
Gemeinderäte: Barchtenbreiter Manfred Farnlacher Evelyn Feulner Harald Fritsche Thorsten Goldfuß Günter Hacker Lorenz Hofmann Claus Küfner Stefan Nützel Georg Reuschel Günter Schiller Dieter	Hahn Alfred	
Schriftführer:		

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Sponsel Martina		
-----------------	--	--

1. Bürgermeister Sammer eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte, Herrn Lippert von der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

zu TOP 1:

523 12 Abstimmung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bekannt gegeben und angenommen. 12 : 0

zu TOP 2:

Städtebaulicher Rahmenplan der Gemeinde Gesees

- a) Zustimmung zum Planentwurf
 - b) Behörden- und Bürgerbeteiligung
-

Dem Gemeinderat liegen die Pläne nochmals zur Kenntnisnahme vor.

Bgm. Sammer bekräftigt, dass Firmen, die im Ortszentrum bleiben wollen, auch nicht ausgesiedelt werden.

524 12 a) Zustimmung zum Planentwurf

Dem vorliegenden Planentwurf wird zugestimmt. 12 : 0

525 12 b) Behörden- und Bürgerbeteiligung

Als nächster Schritt erfolgt die Bürgeranhörung bzw. Bürgerbeteiligung. 12 : 0

526 12 zu TOP 3:

Antrag der Eheleute Thorsten und Petra Küffner, Eichenreuth 3, Geschwindigkeitsbegrenzung im OT Eichenreuth auf Tempo 30

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Der Gemeinderat hat einen Abdruck des Schreibens der Eheleute Küffner vom 03.11.2013 zur Kenntnisnahme erhalten.

Bgm. Sammer erteilt Herrn Küffner das Wort. Herr Küffner erläutert den Antrag. Er erklärt, dass er beim Ausfahren aus seiner Hofeinfahrt die Insel nicht einsehen könne. Ferner wäre auch der Gehsteig gefährlich, da er ebenerdig sei.

Bgm. Sammer weist darauf hin, dass nach dem Ausbau der Straße und Errichtung eines Gehsteiges sowie einer Überquerungshilfe in Eichenreuth eine Ortsbesichtigung mit der Polizei stattfand. Danach wurde, aufgrund der Verbesserung der Verkehrssicherheit, die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h auf 50 km/h wieder angehoben.

Gemeinderätin Farnlacher ist der Auffassung, dass mehr Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden müssten. Sie bittet, dass der Bauausschuss sich die Situation in Eichenreuth nochmals anschaut.

Bgm. Sammer erklärt, dass Geschwindigkeitskontrollen in Eichenreuth nach seiner Meinung kaum möglich seien.

Gemeinderat Reuschel schlägt vor auch die Geschwindigkeit von Spänfleck bis Eichenreuth auf 30 km/h zu begrenzen.

Nach längerer Diskussion schlägt Bgm. Sammer vor eine Ortsbesichtigung durchzuführen. Ferner sollte eine Verkehrszählung stattfinden.

Gemeinderat Barchtenbreiter erklärt, dass es hilfreich wäre das Ortschild weiter nach außen zu versetzen.

Gemeinderat Nützel sieht es als Option, wie in anderen Gemeinden, eine Geschwindigkeitsüberwachung selbst durchzuführen.

Gemeinderätin Farnlacher schlägt vor, sich mit der Firma in Zapfendorf in Verbindung zu setzen. Es sollte abgeklärt werden, ob eine Verkehrsüberwachung in Gesees in Eigenregie möglich wäre und welche Kosten dafür entstehen würden.

Nach eingehender Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Bei der Firma in Zapfendorf wird wegen der Geschwindigkeitsüberwachung nachgefragt. Der Bauausschuss wird beauftragt, die Verkehrssituation im Ortsteil Eichenreuth zu besichtigen. Eine eventuelle Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen Eichenreuth und Spänfleck sollte ins Auge gefasst werden.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Bgm. Sammer begrüßt Herrn RA Hampel vom Rechtsanwaltsbüro Dr. König, Heinold & Kollegen.

527 12 zu TOP 4:

Antrag der CSU-Fraktion vom 07. November 2013
Errichtung einer Eislauffläche

Der Gemeinderat hat den Antrag in Ablichtung mit der Einladung erhalten.

In dem Antrag wird die Errichtung einer provisorischen Eisfläche (verschiedene Standorte) beantragt. Favorisiert ist das gemeindeeigene Grundstück am Ortseingang von Gesees aus Fahrtrichtung Forkendorf kommend

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass die Errichtung einer Eislauffläche eher am Sportgelände (Hartplatz) möglich wäre.

Gemeinderat Hofmann findet die Idee grundsätzlich klasse. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Fußballer die Sportflächen ab Frühjahr wieder zum trainieren benötigen.

Gemeinderat Barchtenbreiter gibt bekannt, dass sich die CSU-Fraktion im Internet im Vorfeld informiert hätte. Eine leicht abschüssige Fläche wird nicht als Problem gesehen. Das Wasser muss Schichtenweise gefroren werden. Die erforderliche Wassermenge wäre überschaubar.

Für Gemeinderätin Farnlacher spielt der Kostenfaktor eine erhebliche Rolle.

Gemeinderat Feulner sieht den Standort (gemeindeeigenes Grundstück), als zu nahe an der Hauptstraße, falls hier Eishockey gespielt werden sollte.

Gemeinderat Nützel erklärt, dass die vorgesehene Fläche für Eishockey zu klein wäre.

Gemeinderat Fritsche sieht die Fläche neben dem Recyclinghof als gut geeignet an, weil sie zentral im Ort liegt.

Bgm. Sammer spricht sich dafür aus, dass ein Versuch gemacht werden könnte. Für die Gemeindearbeiter wäre es zeitlich jedoch nicht möglich, die gewünschte Eisfläche anzulegen.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Laut Gemeinderat Barchtenbreiter werden die Arbeiten von den Nutzern der Eisfläche durchgeführt.

Gemeinderätin Farnlacher spricht die Haftungsfrage an. Bgm. Sammer ist der Meinung, dass die Benutzung auf eigene Gefahr erfolgen sollte. Die Haftungsfrage muss noch abschließend geklärt werden.

Gemeinderat Barchtenbreiter erklärt, dass durch den Vorschlag der CSU-Gemeinderäte lediglich eine Diskussion über eine Eislauffläche angestoßen werden sollte.

Bgm. Sammer schlägt abschließend vor, den Versuch zu wagen, eine Eisfläche am Hartplatz (Sportplatz) anzulegen, da dies hier relativ einfach wäre. Die Fläche könnte von der Feuerwehr geflutet werden. Falls der Versuch funktioniert, könnte auch eine bessere, alternative Fläche gesucht werden.

Die Eisfläche wird am Sportplatz mit Zustimmung des SV Gesees angelegt.

12 : 0

528 12 zu TOP 5:

Vereinszuschüsse:

Der Gemeinderat nimmt hierzu den Antrag der Schützenfreunde und des SV Gesees vom 03.12.2013 (siehe TOP 6) zur Kenntnis.

a) Der Gemeinderat beschließt, dass die pauschalen Vereinszuschüsse 2013 wie im Vorjahr gezahlt werden:

Freiwillige Feuerwehr Gesees	150,00 €
Freiwillige Feuerwehr Spänfleck	100,00 €
Gesangverein Gesees	150,00 €
Hummelgauer Heimatbund Gesees	250,00 €
Volkshochschule Gesees	150,00 €
Gartenbauverein Gesees	75,00 €
VdK Gesees	75,00 €
Seniorenclub Gesees	75,00 €
Geseesa Kerwaboschn und -madla e.V.	75,00 €
JFG Hummelgau	250,00 €

b) Neu ab 2013 erhalten:

Die Vereine (SV Gesees, Schützenfreunde Gesees und Ländl. Reit- und Fahrverein Gesees) für Erwachsene 3,00 € und für Jugendliche und Kinder bis 17 Jahre 8,00 €.

12 : 0

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

zu TOP 6:

Gemeinsamer Antrag der Schützenfreunde Gesees und des Sportvereins Gesees, auf Änderung der bestehenden Regelung der bisherigen Vereinszuschüsse

Aufgrund der unter TOP 5 Absatz b) erhöhten Vereinszuschüsse für den SV Gesees, Schützenfreunde Gesees und Ländl. Reit- und Fahrverein Gesees ziehen die Antragsteller ihren Antrag, über den ausführlich und kontrovers diskutiert wurde, zurück.

o. A.

zu TOP 7:Verschiedenes:

- a) Verschmutzung der Kreisstraße ab Ausfahrt Sandgruben (Wiegehaus) bis zum Saaser Berg durch die Fa. Proß
-

Gemeinderat Hacker spricht die Verschmutzung der Kreisstraße BT 5 durch die Fa. Proß an.

Bgm. Sammer gibt hierzu bekannt, dass das Landratsamt und die Polizei über die mehrfache Verschmutzung informiert wurden. Ferner wurde mit Herrn Proß gesprochen, dass er die Verschmutzungen beseitigen müsse.

Gemeinderat Reuschel schlägt vor, dass das Landratsamt, in dessen Zuständigkeitsbereich die Kreisstraße fällt, aufgefordert wird, gegen die Missstände vorzugehen.

o. A.

- b) Gemeinderätin Farnlacher informiert den Gemeinderat, dass das Landratsamt einen neuen Seniorenratgeber herausgegeben hat. Der Ratgeber liegt zur Abholung bereit.
- c) Gemeinderätin Farnlacher gibt bekannt, dass ein neuer Busfahrplan vorliegt. Sie möchte gerne wissen, wie viele Anrufliniertaxis für Gesees im Einsatz sind.

Bgm. Sammer erkundigt sich.

o. A.

Beschluss:

Lfd. An-
Nr. wesend

Beratungsgegenstand - Beschluss

für/gegen